

## STEIRER DES TAGES

# Radelnd rund um die Welt

Von Los Angeles nach New York: Der Neumarkter Gerald Horn steigt für den guten Zweck rund 5500 Kilometer in den Sattel.

Von Michaela Egger

Zwischen 15.000 und 25.000 Kilometer sitzt Gerald Horn jährlich im Sattel. Mit seinem Fahrrad will er auch die Welt umrunden, diese Woche startete er seine Amerikatour: „Es geht von Hollywood zur Freiheitsstatue“, erzählt der Neumarkter, der dabei rund 5500 Kilometer zurücklegen wird. Und das ohne Begleitung. Warum er solo unterwegs sein wird? Horn: Im Vorjahr bei meiner 4500 Kilometer langen Radfernfahrt quer durch Europa bin ich das erste Mal komplett allein gefahren. Mein geplanter Betreuer ist leider drei Wochen vor dem Start ausgefallen.“ Dennoch stieg Horn damals in die Pedale: „Es war einfach super“, erinnert sich der 63-Jährige zurück.

Mit dieser Fahrt war er der erste Mensch, der Europa von Nord nach Süd und von West nach Ost mit dem Fahrrad

## Spendenfahrt

**Die Fahrt** von Gerald Horn kann auf der Internet-Homepage [www.gh.mariahof.at/amerika](http://www.gh.mariahof.at/amerika) mitverfolgt werden. Geplant ist wie bei bisherigen Touren, tägliche Berichte, Fotos und ab und zu Videos zu veröffentlichen. Vom Start der Reise gibt es bereits erste Einträge. **Sein Projekt** widmet er der Lebenshilfe Murau mit ihren Außenstellen. Auf der Homepage erfahren Sie Details darüber, wie Sie spenden können.

durchquert und das auch dokumentiert hat. Extremsportler Horn fährt aber nicht nur für sich selbst: „Mit meinen Aktionen möchte ich Menschen helfen, denen es nicht so gut geht.“

Mit der Fahrt von Los Angeles nach New York will er die Lebenshilfe Murau unterstützen: „Ich finde es ganz großar-

tig, wie die Betreuerinnen und Betreuer dort mit ihren Schützlingen umgehen.“ Gestartet hat er derartige Aktionen bereits 1999: „Mit meinen Charity-Radfahrten, Lebensfesten, Vorträgen und so weiter konnte ich schon mehr als 174.000 Euro sammeln und weitergeben.“

Die Familie des „glücklich verheirateten“ Vaters einer Tochter steht voll hinter ihm. Und logisch, dass er heuer dem ältesten seiner drei Enkel das Radfahren beibringt.

Nach Europa startete nun also der zweite Teil der geplanten Weltumrundung mit dem Fahrrad. „Im nächsten Jahr kommt wahrscheinlich Asien dran“, so der Internetentwickler, der seine Touren auch ausführlich dokumentiert (siehe Information). Die 5500 Kilometer lange Fahrt durch vier Zeitzonen will er bis 22. Juni beenden.



Seit 4. Mai durchquert Gerald Horn die USA – und startete somit den zweiten Teil seiner Weltumrundung mit dem Fahrrad KK



Forstdirektor Luidold warnt vor Kahlschlag



Die Pilzsporen

## Von Bernd Hecke

Das Eschensterben durch Pilzbefall grassiert in der Steiermark (wir berichteten) und lässt es auch im Blätterwald rauschen. Die zunehmend verbreitete Information hat fatale Folgen für den Bestand. Vielerorts, vor allem in Niederösterreich, aber auch in der Steiermark, würden im Kampf gegen den Befall durch den Pilz *Hymenoscypha fraxineus* (Falsches Weißes Stängelbecherchen) Eschen im großen Stil gefällt, schlägt der steirische Landesforstdirektor Michael Luidold Alarm: „Dabei werden auch jene Eschen gefällt, die gegen den Pilz resistent sind. Das bringt die Eschen zusätzlich unter Druck.“

Der Landesforstdirektor appelliert an Waldbesitzer, von Fällungen in Panik Abstand zu nehmen. Der Hintergrund für Kahlschlagsüberlegungen: Der Pilzbefall führt nicht nur zu einem Triebsterben, die in den Boden gewaschenen Sporen verursachen auch eine Wurzel-

